

# Amtsblatt

7. April 2012, Nr. 573, Jahrgang 25, Seite 7

## Miteinander sprechen, einander verstehen

Keine Sprachbarrieren: Dolmetscher  
übersetzen bei Elterngesprächen an Schulen

**Die Initiative „Lernen erleben in Freiburg“ (LEIF) und das Amt für Schule und Bildung unterstützen seit über einem Jahr mit einem Dolmetscherpool Kinder und Eltern mit Migrationshintergrund sowie Lehrkräfte und Erzieher an Schulen und Kindergärten dabei, sprachliche Hürden in Elterngesprächen zu überwinden.**

Steht ein solches Gespräch an, können die Sprachmittler hinzugezogen werden. Entweder fragen Eltern bei den Lehrern nach einem Dolmetscher, oder Lehrer empfehlen den Eltern einen Übersetzer, der über die Schulleitungen dann kurzfristig innerhalb von acht Tagen zu dem anberaumten Gespräch gerufen wird.

### 80 Dolmetscher, 40 Sprachen

Rund 80 Dolmetscher umfasst der Pool. Sie sind ehrenamtlich tätig und erhalten eine Entschädigungssumme von 15 Euro pro angefangene Stunde, die üblicherweise von der Schule oder dem Förderverein gezahlt werden. Bislang wurde der Pool rund 30 Mal genutzt. Die Wilhelm-Oberle-Stiftung zahlt dieses Schuljahr einen Förderbeitrag für einen Probeauftrag der Dolmetschergespräche an ausgesuchten Grund- und Sonderschulen. Diese Förderung wird Familien zuteil, die öffentliche Leistungen, etwa Wohngeld, Arbeitslosengeld oder Sozialhilfe, erhalten.

Einige der Sprachmittler sind ausgebildete Dolmetscher, andere wiederum Studierende, Chemiker, Politologen, Musikwissenschaftler, Theologen, Diplompsychologen, Schulsekretäre oder städtische Mitarbeiter mit ausgewiesenen Sprachkenntnissen. Sie alle wissen, worum es bei Elterngesprächen geht, da sie regelmäßig von LEIF geschult werden und oftmals selbst Kinder haben und damit auch Erfahrung mit solchen Gesprächen. Darüber hinaus sind sie häufig auch kulturelle Vermittler.

Häufig geht es um das Kind und seine Entwicklung, um Informationen zu der Einrichtung und ihren Zielen, aber auch um Elternmitarbeit und darum, sich für die jeweilige Einrichtung zu engagieren. Die Dolmetscher übersetzen und erklären zudem, um die genannten Aspekte beiden Gesprächsseiten verständlich zu machen.

Im Repertoire des Dolmetscherpools finden sich fast 40 Sprachen, darunter neben den erwartbaren (Türkisch, Arabisch, Russisch, Französisch, Englisch) zum Beispiel auch Idu, Romanes, Katalanisch, Chinesisch, Kapverdisch, Tamilisch und Singalesisch. ☛

Weitere Informationen gibt es bei: Haticce Hagar von der Initiative „LEIF – Lernen erleben in Freiburg“ (Eschholzstraße 86, Tel. 201-2382, E-Mail: leif@stadt.freiburg.de, Internet: www.leif-freiburg.de) und bei Martina Hafn vom Amt für Schule und Bildung (Tel. 201-2319, E-Mail: asb@stadt.freiburg.de).